

Radler mussten kräftig in die Pedale treten

Die Radtouristikfahrt des MSC St. Ilgen führte gestern durch den hügeligen Kraichgau

Leimen-St. Ilgen. (fi) Die Frau im weißen Trikot war 103 Kilometer von Schwäbisch Hall nach St. Ilgen gefahren. Mit dem Auto. Jetzt stieg sie auf ihr Rennrad. „Dann werde ich wohl die große Tour wählen, damit sich der Aufwand auch lohnt“, meinte sie. Die Tour drei, eben die „große“, entsprach mit 114 Kilometern etwa der Strecke, die sie auf der Autobahn zurückgelegt hatte. Der MSC St. Ilgen hatte gestern wieder zur Radtouristikfahrt geladen. Die gibt es nun seit 31 Jahren und ist fast so alt wie der Verein.

Bei der Kurpfalzhalle war der Start, gewählt werden konnte zwischen drei Strecken mit 40, 78 und 114 Kilometern Länge. Dafür gab es jeweils zwischen einem und drei Punkte für die Fahrer, die BDR-Punkte. Der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) ist wichtig, ohne den kann

eine solche Veranstaltung nicht ausgerichtet werden. Jemand vom Verband fährt frühmorgens die Strecke ab und schaut, ob alles in Ordnung ist. Für den MSC war das bisher nie ein Problem.

Wiesloch wurde auf Feldwegen umfahren, denn es gab dort in den letzten Jahren Probleme mit der städtischen Genehmigung für die Durchfahrt. Die Tour ging weit in den Kraichgau hinein, am Eichelberg wurde es etwas steil, über Ittlingen und Obergimpfern ging es nach Sinsheim, Hoffenheim und Zuzenhausen leicht Richtung Kleinen Odenwald. Kräftig in die Pedale treten mussten die Radfahrer ab Bammental: Hoch nach Gaiberg ging's, um es dann bei der Abfahrt nach Leimen rollen zu lassen. Gut drei Stunden waren notwendig, um die 114er-Tour zu meistern. An den Kont-

rollstellen gab es nicht nur Bananen, Obst und Getränke, hier wurde auch der Stempel auf das Blatt gedrückt.

Eine Frau war mit einer Gruppe aus Heidelberg gestern Morgen nach St. Ilgen gekommen. Sie alle sind die paar Kilometer von Heidelberg natürlich rausgeradelt, kamen aber irrtümlich auf die Bundesstraße 3. Was am frühen Sonntagmorgen wegen des geringen Verkehrs nicht problematisch war. Eintragen, angemeldet und dann ab auf die Strecke, ein schöner Sonntagvormittag begann.

Ein Stand mit Vereinsbekleidung war in diesem Jahr auch aufgebaut, bei Michael Schmidt konnten sich die Radfahrer ihre persönliche Bekleidung zusammenstellen. Putzmunter, sportlich, bunt und aktiv, so präsentierten sich die Radfahrer auf der Radtouristikfahrt.



An der Kurpfalzhalle starteten die Teilnehmer der Radtouristikfahrt. Foto: Fink